

15. Januar 2021

Freie Wähler kritisieren den Kommunikationsstil zwischen dem Oberbürgermeister Horn und dem Gemeinderat der Stadt Freiburg

Deutliche Kritik der Freien Wähler auch am Auftritt und der Informationspolitik der Stadt Freiburg in den sozialen Netzwerken

Die Fraktion der Freien Wähler kann sich des Eindrucks nicht verwehren, dass die Kommunikation zwischen dem Bürgermeisteramt und Teilen des Gemeinderats zunehmend schwieriger wird. „Mit dem Motto 'Gemeinsam gestalten statt einsam verwalten' ist Herr Horn vor ziemlich genau drei Jahren in den OB-Wahlkampf eingetreten und hat in Folge immer und immer wieder betont, wie wichtig ihm Kommunikation sei“, so der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Dr. Gröger, „doch nach knapp drei Jahren seiner Amtszeit ist davon nur noch wenig zu spüren“.

Besonders deutlich zeigt sich dies daran, dass die Gemeinderät_innen in jüngster Vergangenheit immer wieder erst aus der Presse oder den sozialen Medien über Initiativen und Entscheidungen der Verwaltung, bzw. des Oberbürgermeisters erfahren haben. „Nicht wenige davon wären - unseres Erachtens – zuvor mit dem Gemeinderat oder wenigstens den Mitgliedern der entsprechenden Ausschüsse/Gremien abzusprechen und zu diskutieren gewesen, ehe sie veröffentlicht wurden“, findet Dr. Gröger. Ein Mindestmaß an Kommunikation wäre gewesen, dass der Gemeinderat über die jeweilige Initiative/Entscheidung im Vorfeld unterrichtet worden wäre. Aber auch das wurde unterlassen.

Für die Fraktion stellt sich die Frage, ob dies der neue Stil der Verwaltung/des Oberbürgermeisters ist, zukünftig mit den Mitgliedern des gewählten Gemeinderates nur noch, oder überwiegend mittels Pressemitteilungen und Presseveröffentlichungen und/oder über die sozialen Medien zu kommunizieren, bzw. diese zu informieren.

Sehr kritisch sehen die Freien Wähler auch die sonstige öffentliche Präsenz der Stadt Freiburg, vorwiegend in den sozialen Medien. Wenn zunehmend völlig private Belanglosigkeiten über die städtischen Medien gepostet werden, entsteht bei den Bürgerinnen und Bürgern der Eindruck, dass dies eine städtische Bedeutung habe. Tatsächlich wird die Berichterstattung über die politische Tätigkeit der Repräsentant_innen dieser Stadt hierbei in den Hintergrund gedrängt. Um letzteres geht es aber ausschließlich. Nicht zuletzt aus diesem Grund verzichten nahezu alle Oberbürgermeister_innen vergleichbarer Städte in Baden-Württemberg auf eine Vermischung der persönlichen und der städtischen Medienpräsenzen. „Letzteres sollte auch für Freiburg gelten, um einer inhaltlichen und intellektuellen Verflachung der öffentlichen Wahrnehmung der Stadt und seiner Repräsentant_innen zu begegnen“, so der Fraktionsvorsitzende.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201 1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de